

19



Europäisches Patentamt  
 European Patent Office  
 Office européen des brevets

11 Veröffentlichungsnummer:

**0 307 633**  
**A2**

12

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 88113228.6

51 Int. Cl.4: **G09F 5/02**

22 Anmeldetag: 16.08.88

30 Priorität: 18.09.87 DE 8712621 U

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
 22.03.89 Patentblatt 89/12

84 Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE**

71 Anmelder: **Hauff, Karl**  
**Gutenbergstrasse 2**  
**D-2407 Bad Schwartau(DE)**

72 Erfinder: **Hauff, Karl**  
**Gutenbergstrasse 2**  
**D-2407 Bad Schwartau(DE)**

74 Vertreter: **Wilcken, Thomas, Dipl.-Ing. et al**  
**Musterbahn 1**  
**D-2400 Lübeck(DE)**

54 **Platte mit einem Griff für Fliesen.**

57 Es ist eine Platte (1) mit einem Griff zur Präsentation und/oder Aufbewahrung von daran befestigten Flachteilen (2), insbesondere Fliesen, beschrieben. Damit die Platte mit den Flachteilen sowohl hängend als auch liegend schnell und einfach abgelegt werden kann, ist an einem Randabschnitt der Platte (1) eine sich entlang dieses Abschnittes erstreckende Leiste (5) mit Befestigungsmitteln (11,12) abnehmbar befestigt, die in ihrem Mittenabschnitt einen Griff (6) aufweist und mit ihren beiden Tragelemente bildenden Endabschnitten (7,8) die angrenzenden Randabschnitte (9,10) der Platte überragt.

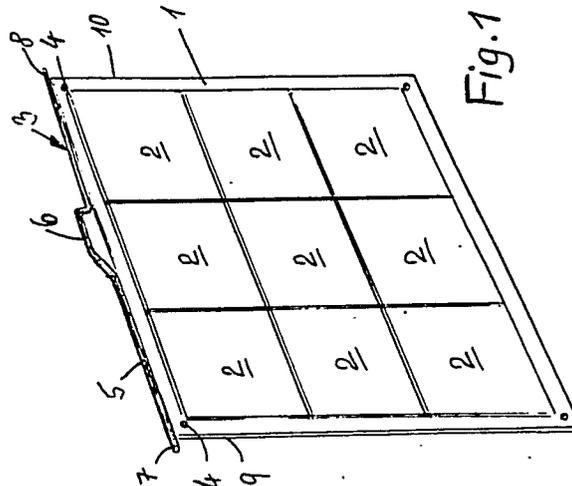


Fig.1

**EP 0 307 633 A2**

### Platte mit einem Griff für Fliesen

Die Erfindung betrifft eine Platte mit einem Griff zur Präsentation und/oder Aufbewahrung von daran befestigten flachen Teilen, insbesondere Fliesen.

Eine derartige Platte für Fliesen besteht in der Regel aus Holz in quadratischem oder rechteckigem Format und weist in Nähe und in der Mitte des oberen Randabschnittes ein längliches Griffloch auf. Die Fliesen sind durch Kleben auf der Platte befestigt.

Außer zum Tragen der mit Fliesen bestückten Platte dient das Griffloch auch zur hängenden Präsentation und/oder Aufbewahrung der Fliesen auf der Platte. Es ist jedoch erforderlich, die Platte in der Höhe um so viel größer zu wählen, daß das Griffloch vorgesehen werden kann. Mit einer solchen Höhe kann die bestückte Platte aber nicht in horizontalen Fächern einer Präsentations- und/oder Aufbewahrungsvorrichtung gelagert werden, da diese Fächer in der Regel so bemessen sind, daß die Platten im wesentlichen nur solche Längen und Breiten aufweisen dürfen, die dem Mehrfachen der Längen und Breiten der ausgewählten Fliesen entsprechen. Derartige bestückte Platten müssen aber, da sie keinen Griff aufweisen, zu ihrem Herausnehmen aus den Fächern zunächst mit der einen Hand an der Unterseite hochgedrückt und dann mit der anderen Hand erfaßt und entnommen werden.

Die Aufgabe der Erfindung besteht in der Verbesserung einer Platte der einleitend angeführten Art dahingehend, daß die Platte sowohl hängend als auch in vorbestimmten Fächern liegend schnell und einfach gehandhabt werden kann.

Die Lösung dieser Aufgabe geht von einer Platte mit einem Griff zur Präsentation und/oder Aufbewahrung von daran befestigten flachen Teilen, insbesondere Fliesen, aus und kennzeichnet sich dadurch, daß an einem Randabschnitt der Platte eine sich entlang dieses Abschnittes erstreckende Leiste mit Befestigungsmitteln abnehmbar befestigt ist, die in ihrem Mittenabschnitt zu einem Griff geformt ist und mit ihren beiden Tragelemente bildenden Endabschnitten den vorgenannten Randabschnitt überragt.

In bevorzugter Ausgestaltung ist die Leiste eine Metallstange mit dem Griff in Bügelform und ist im übrigen geradlinig ausgebildet sowie mit einem parallelen, Montagelöcher aufweisenden Flachmaterialstreifen als Befestigungsmittel versehen.

Eine erfindungsgemäß mit einer lösbaren Griffeinrichtung ausgebildete Platte kann sowohl am Griff hängend als auch durch Handhabung am Griff schnell und einfach in ein größtmäßig vorbe-

stimmtes, liegendes Fach einer Präsentationsvorrichtung hineingelegt und daraus entnommen werden. Die Griffeinrichtung selbst ist platzsparend, da im wesentlichen nur der Griffteil etwas vorsteht, mit geringen Kosten herstellbar und zudem wiederverwendbar, wenn die übrige Platte wegen eines Fliesenwechsels nicht mehr gebrauchstüchtig ist.

Die gegenüber der Platte überstehenden Enden der Griffeinrichtung gestatten auch eine hängende Präsentation von bestückten Platten in solchen Vorrichtungen, in denen die vielzahligen Platten sonst horizontal und übereinanderliegend aufbewahrt werden. Bei letzterem ist der Nachteil gegeben, daß sich die Bedienungsperson beim Handhaben der unteren und untersten Platten stark bücken muß, wobei alle Platten nunmehr bequem von oben erfaßt werden können. Ferner wirkt die sich über die Plattenbreite erstreckende Griffeinrichtung einem Krümmen der mit Fliesen bestückten Platte entgegen.

Die Erfindung ist nachstehend anhand eines in den anliegenden Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine Musterplatte mit neuer Griffeinrichtung in Perspektive,

Figur 2 die neue Griffeinrichtung in Vorderansicht,

Figur 3 einen Querschnitt nach Linie III-III in Figur 2.

Am oberen Randabschnitt einer quadratischen Platte 1 aus Holz, auf der eine Mehrzahl von Fliesen 2 aufgeklebt ist, ist eine Griffeinrichtung 3 mittels Schrauben 4 befestigt. Die Griffeinrichtung besteht aus einer sich entlang des oberen Randabschnittes erstreckenden, im wesentlichen geradlinigen Leiste 5, die in ihrem Mittenabschnitt zu einem bügelförmigen oder U-förmigen Griff 6 geformt ist. Die Leiste steht mit ihren Endabschnitten 7 und 8 gegenüber den Seitenrandabschnitten 9 und 10 der Platte 1 vor, so daß die mit Fliesen bestückte Platte auch an den Tragelemente bildenden Endabschnitten aufgehängt werden kann. Die Leiste 5 ist ferner, wie es am besten aus den Figuren 2 und 3 ersichtlich ist, mit einem Flachmaterialstreifen 11 etwas kürzerer Länge verbunden, beispielsweise an mehreren Stellen entlang ihrer Länge verschweißt, wenn Leiste und Streifen aus Eisenmetall bestehen. Der Flachmaterialstreifen weist in seinen Endbereichen Löcher 12 zum Befestigen der gesamten Griffeinrichtung 3 an der Platte 1 auf.

Die Leiste 5 kann als im Querschnitt runde Stange aus Metall oder auch aus Kunststoff bestehen. Ebenfalls kann der Flachmaterialstreifen 11 aus Metall oder aus Kunststoff bestehen, und beide

Teile sind durch Schweißen, Lötten oder Kleben miteinander verbunden. Insbesondere im Falle der Wahl des Kunststoffmaterials können beide Teile durch Gießen als ein einstückiges gemeinsames Teil hergestellt sein. Im Falle der Wahl eines Holzmaterials ist es ebenfalls möglich, beide Teile als gemeinsames Teil herzustellen.

Schließlich kommen nicht nur Fliesen aus Keramik oder dgl. in Betracht, sondern auch beliebige andere, im wesentlichen flache Teile aus anderen Werkstoffen, z.B. Holzteile oder Teppichmusterstücke.

### Ansprüche

1. Platte mit einem Griff zur Präsentation und/oder Aufbewahrung von daran befestigten Flachteilen, insbesondere Fliesen, dadurch gekennzeichnet, daß an einem Randabschnitt der Platte (1) eine sich entlang dieses Abschnittes erstreckende Leiste (5) mit Befestigungsmitteln (11, 12) abnehmbar befestigt ist, die in ihrem Mittenabschnitt einen Griff (6) aufweist und mit ihren beiden Tragelemente bildenden Endabschnitten (7,8) den vorgenannten Randabschnitt überragt.

2. Platte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Leiste (5) als Stange aus Metall oder Kunststoff gefertigt und den Griff (6) in Bügelform aufweist und im übrigen geradlinig ausgebildet sowie mit einem etwa gleichlangen, parallelen, Montagelöcher (12) aufweisenden Streifen (11) aus Flachmetall oder Kunststoff als Befestigungsmittel versehen ist.

3. Platte nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Stange und der Flachmaterialstreifen aus einem einstückigen Gußteil bestehen.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

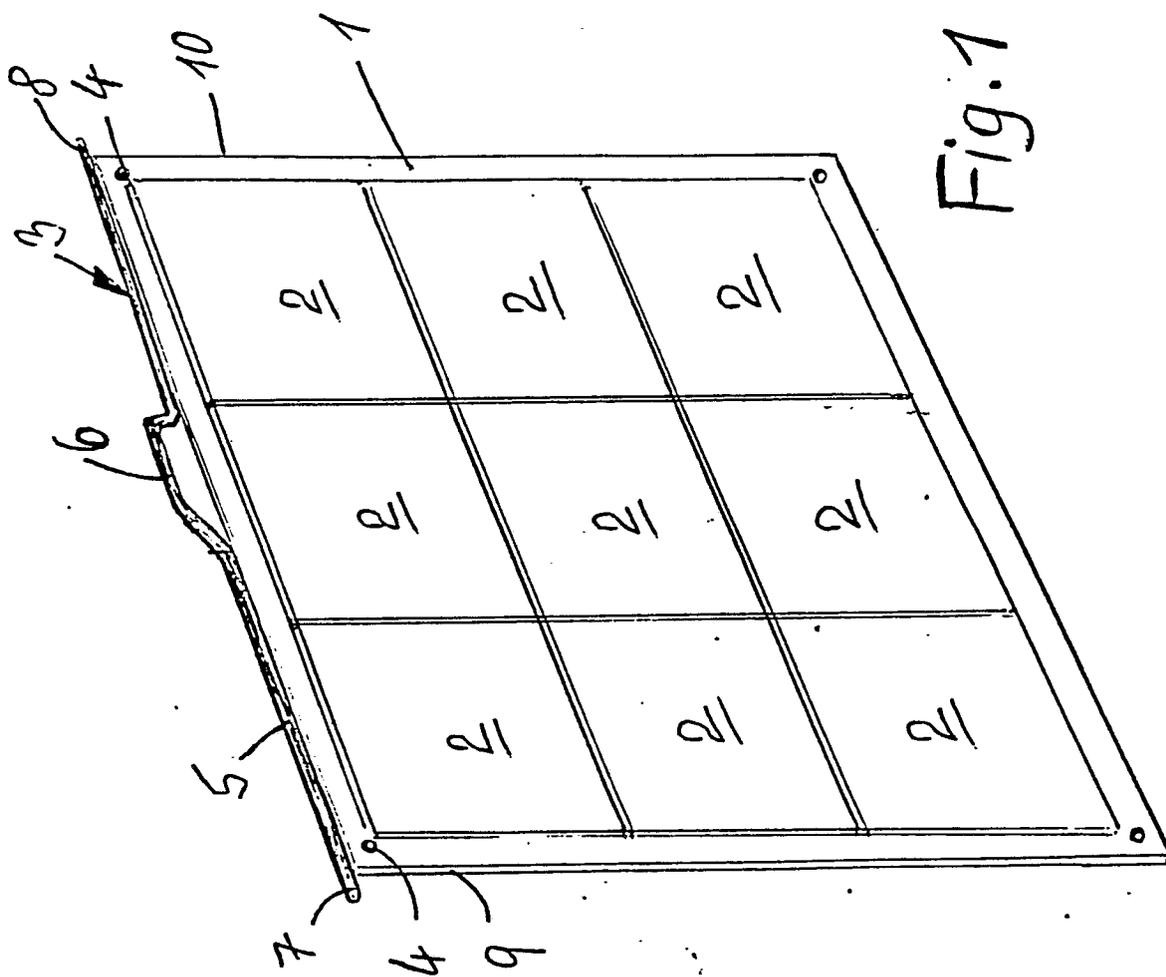


Fig. 1

Fig. 2

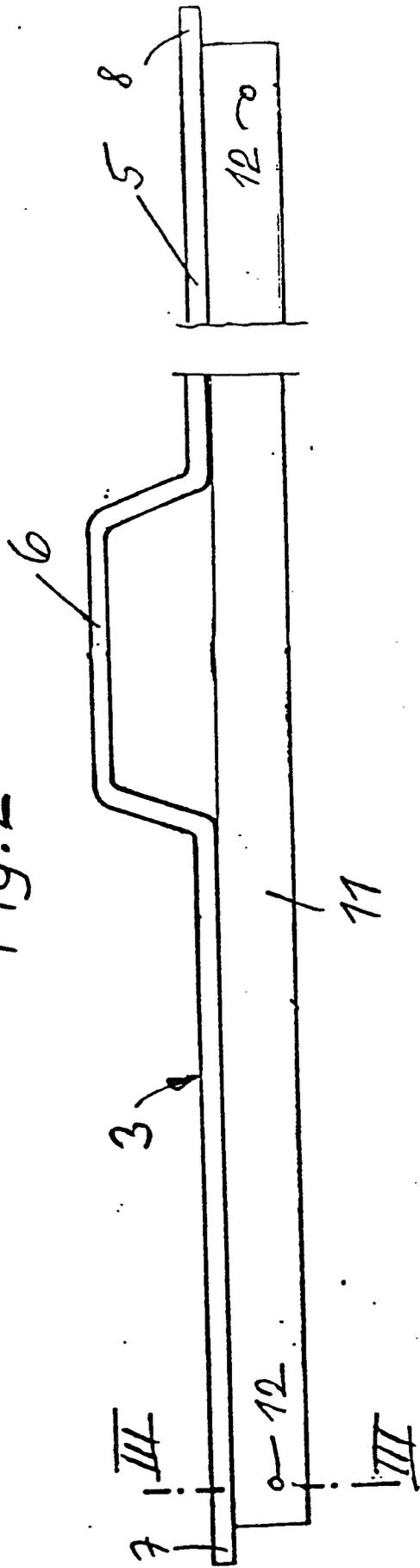


Fig. 3

